

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Martin Loeser

Information und Anmeldung:

Siri Hummel M.A.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald

Telefon: +49 (0) 3834 / 420-5029

Telefax: +49 (0) 3834 / 420-5005

E-Mail: tagungsbuero@wiko-greifswald.de

Chorsingen prägt in vielfältiger Weise die europäische Musikkultur. Allein in der Bundesrepublik Deutschland belief sich im Jahr 2002 die Zahl der Chöre bei vorsichtiger Schätzung auf ca. 61.000 mit insgesamt 3.2 Millionen Mitgliedern. Hinzu kommt das gemeinsame Singen bei Familienfeiern, in Kindergärten, Schulen, Kirchengemeinden und Vereinen, ganz zu schweigen von Fan-Chören im Sport und bei Rock- und Pop-Konzerten. Die Suche nach den historischen Anfängen derart vielfältigen Chorgesangs führt in das späte 18. und frühe 19. Jahrhundert. In diesem Zeitraum erhielt das Singen in vielen Ländern Europas einen neuen Stellenwert. Es trat hinaus aus dem traditionellen Bereich von Kirche, Schule und Haus und wurde zum Gegenstand auch öffentlicher bürgerlicher Musikkultur. Inwiefern hier neue Strukturen – u.a. Sing- und Gesangsvereine, Lehrerseminare, höhere Töchterschulen und Mädchenpensionate – zu den herkömmlichen traten, neue Entwicklungen auslösten und das Chorsingen mit anderen Funktionen verbunden wurde, dies soll im Rahmen der internationalen Fachtagung für den Ostseeraum im frühen 19. Jahrhundert vergleichend untersucht werden.



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Bildung Geselligkeit Identität

Chorsingen im Ostseeraum im
frühen 19. Jahrhundert



Die internationale Fachtagung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn, und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen.

Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de

Internationale Fachtagung
23. bis 25. November 2017

Donnerstag, 23. November 2017

18.30 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Die Institution Chor und das Vereinswesen
im frühen 19. Jahrhundert – internationale
Perspektiven

Friedhelm Brusniak (Würzburg)

Moderation: Martin Loeser (Greifswald)

anschließend: Empfang

Freitag, 24. November 2017

9.00 Uhr – 9.20 Uhr

Begrüßung und Einführung

Christian Suhm (Alfried Krupp

Wissenschaftskolleg)

Thomas Stamm-Kuhlmann (Dekan der
Philosophischen Fakultät)

Matthias Schneider (Direktor des Instituts für
Kirchenmusik und Musikwissenschaft)

9.20 Uhr – 9.30 Uhr

Bildung, Geselligkeit, Identität: Chorsingen im
Ostseeraum als transnationales Forschungsfeld
Martin Loeser (Greifswald)

*Sektion 1: Institutionen, Gesellschaftsbereiche,
Netzwerke – Chorsingen als Teil öffentlicher und
nicht-öffentlicher Musikpraxis*

9.30 Uhr – 10.15 Uhr

Chorsingen und musikalische Bildung.
Lehrerseminare, Vereine und das bürgerliche
Konzertwesen

Joachim Kremer (Stuttgart)

10.15 Uhr – 11.00 Uhr

"Ein Dr. schmückt doch ungemein ..." –
Wechselwirkungen zwischen akademischen
Vereinigungen und bürgerlichen Gesangsvereinen
Harald Lönnecker (Chemnitz/Koblenz)

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr – 12.15 Uhr

Bildung und Identitätskonstruktion. Singen in
höheren Töchterschulen und Frauenchören

Stefanie Acquavella-Rauch (Mainz)

12.15 Uhr – 13.00 Uhr

"Böse Menschen haben keine Lieder":

The Sociability of Singing

Andreas Önnarfors (Gothenburg, Sweden)

13.00 Uhr – 14.30 Uhr

Mittagspause

*Sektion 2: Abbrüche, Umbrüche, Aufbrüche.
Zum Verhältnis alter und neuer Entwicklungen
anhand von Fallbeispielen*

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Latvian choral tradition – origins, sources, early
repertoire

Ilze Šarkovska-Liepina (Riga, Latvia)

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Kulturelle Identität und kulturelle Alteralität in
der "stillen Stadt": Chor und Gesang in Liepāja
(Libau, Либава, עוואַביל) in der zweiten Hälfte
des 19. Jahrhunderts

Andreas Waczkat (Göttingen)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Early choral singing in Lithuania

Danute Petrauskaitė (Klaipėda, Lithuania)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Deutsch-Deutschbaltisch-Estnisch, Stadt und
Land: Zu den Anfängen des Chorsingens in
Estland

Kristel Pappel (Tallinn, Estonia)

18.00 Uhr – 20.00 Uhr

Abendimbiss

20.00 Uhr

Konzert im Dom St. Nikolai

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

Jochen A. Modeß: Noitangiser

Greifswalder Domchor

Leitung: KMD Professor Jochen A. Modeß

Samstag, 25. November 2017

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Zu den Anfängen des Chorsingens in Danzig

Danuta Popinigis (Gdańsk, Poland)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Theodor Friedrich Kniewel – the founder of
Gesangverein zu Danzig and Danziger Liedertafel
in 19th century Gdańsk

Jolanta Woźniak (Gdańsk, Poland)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Chorsingen zwischen ideellem Anspruch und
institutioneller Realität. Vorpommern im frühen
19. Jahrhundert

Martin Loeser (Greifswald)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Der Anteil des Chorischen im Konzertleben
Greifswalds und Stralsunds in der ersten Hälfte
des 19. Jahrhunderts

Ekkehard Ochs (Greifswald)

12.30 Uhr – 13.00 Uhr

Schlussdiskussion